

NBG-Veranstaltung

Was geht die Kirchen die Endlagersuche an? Kirchliche Akteure als Teil der Zivilgesellschaft

In der Endlagerkommission (2014-2016) waren zwei kirchliche Vertreter - Ralf Meister war einer von ihnen - als Mitglieder der Zivilgesellschaft vertreten. Wie verhalten sich die Kirchen nun bei der Endlagersuche? Was erwarten sie an Betroffenheit in der Zukunft, wenn die Regionen eingegrenzt werden? Spüren kirchliche Vertreter*innen eine Verantwortung in dieser Angelegenheit - auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit? Die Veranstaltung soll diese Fragen in den Mittelpunkt rücken und dazu dienen, eine kirchliche Haltung zu identifizieren oder die Notwendigkeit der Bildung einer solchen aufzeigen.

Details

Wann: 10. Mai (18:30 – 20:15 Uhr)

Wo: Online

[Hier](#) finden Sie die Anmeldemöglichkeit auf der NBG-Website

PROGRAMM

18:30 Uhr

Begrüßung

Markus Dröge, Annette Lindackers, Monika C. M. Müller (Mitglieder Nationales Begleitgremium)

18:40 Uhr

Die Aufgabe: Suche nach einem Standort für hoch radioaktive Abfälle in Deutschland

Sylvia Kotting-Uhl, ehem. Mitglied des Deutschen Bundestages / Vorsitzende des Unterausschusses (Bündnis 90/Die Grünen)

Theologische Reflektion: Sollten Kirchen und Christen sich für die Bewältigung der Aufgabe mit verantwortlich fühlen?

Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

19:15 Uhr

Stimmen zu einer ersten Einordnung

Günther Beckstein, ehem. Ministerpräsident Bayerns (CSU) / Mitglied Nationales Begleitgremium

Jo Leinen, ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments (SPD) / Mitglied Nationales Begleitgremium

Bettina Westfeld, freiberufliche Historikerin / Präsidentin der Evangelisch-lutherischen Landessynode Sachsens

Stephan Wichert-von Holten, Probst Lüchow-Dannenberg

19:30 Uhr

Gemeinsamer Austausch

20:15 Uhr

Ende der Veranstaltung